

Am Brunnen vor dem Tore

www.franzdorfer.com

Am Brun-nen vor dem To-re, Da steht ein Lin-den baum: Ich träumt' in sei-nem Schat-ten So
7 man-chen süßen_Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin-de so man-ches lie-be Wort; Es
13 zog in Freud und Lei-de Zu ihm mich im-mer fort. Zu ihm mich im-mer fort.

Ich muß't auch heute wandern
Vorbei in tiefer Nacht,
Da hab ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht.

Und seine Zweige rauschten,
Als riefen sie mir zu:
Komm her zu mir, Geselle,
Hier findest Du Deine Ruh!

Die kalten Winde bliesen
Mir grad in's Angesicht;
Der Hut flog mir vom Kopfe,
Ich wendete mich nicht.

Nun bin ich manche Stunde
entfernt von jenem Ort,
Und immer hör ich's rauschen:
Du fändest Ruhe dort!